

zum SFB-Ausschuss am 20.05.2020, TOP 5

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 15.05.2020

Az. 11/2

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092-823-169

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 20.05.2020, Ö

**Schulentwicklung;
Raumkonzept für das Gymnasium Poing**

Vorläufiges_Pädagogisches_Raumkonzept

Sitzungsvorlage 2020/0017

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im

SFB- und LSV-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 3ö

KSA am 09.10.2017, TOP 5ö und am 04.12.2017

Kreistag am 18.12.2017, TOP 5ö

SFB-Ausschuss am 27.06.2019, TOP 8

Um den nicht zuletzt durch die Einführung des neuen bayerischen Gymnasiums steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden, hat der Landkreis Ebersberg am 20.12.2017 die Gründung eines Gymnasiums in der Gemeinde Poing beantragt und dabei auf die fehlende Aufnahmekapazität vor allem der Gymnasien Vaterstetten und Markt Schwaben hingewiesen. Wie die Schülerzahlenprognosen von Gemeinde und Landkreis bestätigen, wird die Anzahl der Gymnasiasten im Landkreis Ebersberg von derzeit 4.964 auf insgesamt 5.517 ansteigen. Die bestehenden Gymnasien sind aber nur für 4.380 Schüler ausgelegt. Erreicht das geplante Gymnasium Poing seine volle Kapazität von 1.000 Schülern, rechnen die Gutachten mit 1.000 Gymnasiasten in Markt Schwaben und 1.550 Gymnasiasten in Vaterstetten.

Mit Schreiben vom 27.06.2018 teilte Herr Staatsminister Siebler, MdL, die Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und das Einvernehmen des Finanzministeriums zur Schulgründung mit. Am 27.08.2018 schloss sich das Kultusministerium in Abstimmung mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern Ost dem Wunsch des Landkreises an, „neben der naturwissenschaftlich-technologischen die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildungsrichtung einzurichten.“ Letztere Ausrichtung gibt es bisher im Landkreis Ebersberg nicht.

Die Gemeinde Poing bietet dem Landkreis ein **Grundstück** von 3,5 ha Größe an, das im Anschluss an das bestehende Wohngebiet „Am Bergfeld“ inmitten eines künftigen Wohngebietes liegt, gegenüber der neuen Grundschule, einer Kindertagesstätte und einem Nahversorgungszentrum:

„Die Grundstücksgröße von 3,5 ha sieht die Gemeinde nach einer Machbarkeitsstudie auf der Basis eines früheren Raumprogrammes für ein Gymnasium mit 1.000 Schülern als ausreichend an. Aufgrund neuer genehmigungs- und förderfähigen Flächenangaben, muss der tatsächliche Raum- und Flächenbedarf der Schule noch geprüft werden.

Für die erforderliche schulaufsichtliche Genehmigung müssen die beabsichtigten Flächen angegeben werden. Um dem späteren pädagogischen Konzept der Schule nicht vorzugreifen, wurde nach Rücksprache mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-Ost zunächst von den grundsätzlich förderungsfähigen Maximalflächen ausgegangen, da gerade bei einer Neugründung regelmäßig die schulaufsichtlichen Spielräume bei der Raumgestaltung ausgeschöpft werden.

Die Schulaufsicht der Regierung von Oberbayern schloss sich diesem Vorgehen nicht an und forderte den Landkreis auf, ein „Pädagogisches Raumkonzept“ vorzulegen, das sämtliche Überschreitungen der Mindestflächen begründet. Da es noch keine Schulleitung gibt, wurde verwaltungsseitig ein Konzeptentwurf erstellt und vom Direktor des Humboldt-Gymnasium Vaterstetten; Herrn OStD Modell aus pädagogischer Sicht optimiert. Wenn der Ausschuss das Konzept billigt, wird es der Regierung von Oberbayern vorgelegt, damit nach der schulaufsichtlichen Genehmigung die Grobkostenermittlung und weitere Schritte erfolgen können.

Die verkehrstechnische Erschließung des künftigen Wohngebietes, in dem das Gymnasium errichtet werden soll, wird derzeit im Rahmen einer Normenkontrolle gutachterlich überprüft. Ein Gutachten dazu könnte im Herbst dieses Jahres vorliegen.

Noch nicht abschließend geklärt ist auch die Unterbringung der Stellplätze auf dem Grundstück. Die von der Gemeinde Poing vorgesehene Tiefgarage begeistert den Landkreis vor allem wegen der mehr als doppelt so hohen Herstellungskosten sowie der zu erwartenden Folgekosten nicht, höchstens in einer nicht zu belüftenden Variante (halbes TG).

Auswirkung auf den Haushalt:

Für die Errichtung sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 54,8 Mio. € in der Finanzplanung veranschlagt.

II. Beschlussvorschlag:

Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Das vorläufige Pädagogische Raumkonzept für das künftige Gymnasium Poing wird weiterverfolgt.**

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept der Regierung von Oberbayern zur schulaufsichtlichen Genehmigung vorzulegen und den beantragten Flächenbedarf auf 10.472 m² zuzüglich Schulsporteinrichtungen abzuändern.**
- 3. Die für das Gymnasium Poing erforderlichen Stellplätze sollen in einer Variante weiterverfolgt werden, die keine Belüftung notwendig macht. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Gemeinde Poing entsprechende Verhandlungen aufzunehmen und dem Ausschuss zu berichten.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Grobkostenschätzung vorzulegen.**

gez.

Hubert Schulze